



Amtsblatt

der Marktgemeinde Wartmannstetten

Nr. 2/2023

Sonderausgabe BIOMÜLL-MÜLLTRENNUNG

Mai 2023

!! Fehlwürfe in der Biotonne !!

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Leider kommt es in unserer Gemeinde vermehrt zur falschen Entsorgung von Abfällen. Vor allem in der **braunen Biotonne** landen Stoffe, welche dort ausdrücklich nichts verloren haben!

Im Bezirk Neunkirchen wird der Biomüll zu Kompost verarbeitet. Wenn dieser Biomüll jedoch mit Fremdstoffen wie Kunststoffen, Glas oder anderem Unrat vermischt ist, muss zukünftig der gesamte Inhalt eines Sammelfahrzeuges thermisch (d.h. durch Verbrennung in einer dafür geeigneten Anlage in Österreich) entsorgt werden. Dies verursacht ein Vielfaches an Kosten, welche die Gemeinde tragen muss.

Wenn das Problem weiterhin besteht, werden zusätzlich Strafzahlungen vom Abfallwirtschaftsverband an die Gemeinde verrechnet, welche sich dann auf die Müllgebühren der Haushalte auswirken werden.

Um diesem Problem entgegenzuwirken, wurde unsere Gemeinde vom Abfallwirtschaftsverband Neunkirchen dazu angehalten, im Zeitraum Mai 2023 - Juli 2023 verstärkt Kontrollen bei der Abfuhr durchzuführen.

Dieser Aufforderung müssen wir nachgehen, da wir als Gemeinde unseren Bürgerinnen und Bürgern höhere Müllentsorgungskosten wegen falscher Mülltrennung ersparen wollen.

Wir bitten Sie daher um Verständnis und hoffen, dass mit diesem Aufruf die Mülltrennung ernst genommen und Wirkung erzielt wird.

Ihr/Euer Bürgermeister

Ing. Hans Gneihs



Biomüll mit Fehlwürfen verursacht hohe Kosten und ist keinesfalls umweltgerecht.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Marktgemeinde Wartmannstetten

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ing. Johann Gneihs

Redaktion und Layout: AL Ing. Karl Kriechenbaum, Bianca Haiden

Vervielfältigung: Gemeindeamt Wartmannstetten, Marktplatz 1, 2620 Wartmannstetten

„Wer Müll trennt, bewegt was!“

Es braucht dazu keine große Anstrengung, sondern nur eine kleine Bewegung, die von großer ökologischer Wirkung ist. Bemühen wir uns deshalb gemeinsam, einen sauberen ökologischen Fußabdruck in unserer Gemeinde zu hinterlassen und als Vorbild für Umweltschutz aus dieser problematischen Lage hervorzugehen.

Nachfolgend eine kurze Trennübersicht für die häufigsten Abfallstoffe.

Eine weitaus umfangreichere Trennfibel des Abfallwirtschaftsverbandes Neunkirchen gibt eine Übersicht des richtigen Entsorgungsweges für nahezu alle in einem Haushalt vorkommenden Abfallstoffe.

Auf der Homepage der Marktgemeinde Wartmannstetten (==> Amtstafel => externe Aushänge bzw. mit dem Suchbegriff Trennfibel) ist die aktuelle Trennfibel abrufbar.

Vielen Dank für Ihr Mithilfe!

Um auch ein besseres Trennen in den anderen Tonnen zu erreichen, beachten Sie die Trennübersicht:



Als **biologisch abbaubar** wird ein Kunststoff bezeichnet, wenn er vollständig unter Sauerstoffzufuhr in CO₂ und Wasser mineralisiert werden kann. Dies kann prinzipiell jeder Kunststoff, jedoch manche erst nach einigen tausend Jahren, so die wissenschaftliche Einschätzung. Somit gilt die Deklaration „biologisch abbaubar“ nur wenn die Sammelsäcke nach EN 13432 oder EN 14995 zertifiziert sind. Der Begriff „**kompostierbar**“ wird als Synonym zu „biologisch abbaubar“ verwendet, wobei hierbei wiederum auf eine EN-Kennzeichnung zu achten ist. Das Logo „Keimling“ oder „ok compost“ bestätigen diese Abbaubarkeit auf dem Produkt.



Seitens der Grünen Tonne GmbH wurden bei den laufenden Eingangskontrollen der Wartmannstetter Biotonnenabfuhr leider **beträchtliche Ansammlungen an Fehlwürfen** festgestellt, sodass diese Lieferungen nicht als Biomüll zu Kompostierung übernommen werden konnten, sondern diese als **Restmüll TEUER entsorgt** werden mussten. Insbesondere Kunststoffsäcke und andere Verpackungen stellen das Hauptproblem dar. **Es entstehen dadurch erhebliche Mehrkosten**, die dem Verursacher (einzelnen Haushalt) oder bei Nichtfeststellung der Allgemeinheit (=Gemeinde) und in weiterer Folge über höhere Müllgebühren wieder an die Bevölkerung verrechnet werden müssen. **SORGFÄLTIGES TRENNEN hilft die Müllkosten gering zu halten.**

Biotonne

aus Küche und Haushalt
(ohne Kunststoffbeutel)

- Speisereste
- Obst-, Gemüseabfälle
- Kaffee-/Teesud samt Filter & Beutel
(Keine Kaffee kapseln)
- überlagerte Lebensmittel
- Eierschalen, Federn
- Holzasche kalt
- Schalen v. Bananen, Früchten u. Nüssen

aus Garten und Grünfläche

- Baum-, Strauch-, Grasschnitt
- Unkraut, Fallobst, Gemüse
- Laub, Reisig, Stängel
- Blumen, Pflanzen
- Blumenerde
(kleine Mengen)

Graue Tonne/Sack

Restmüll/Nassmüll
(nicht kompostierbare Abfälle)

- stark verschmutztes Käse-, Wurst und Fettpapier
- Kehricht
- Fleischreste, Knochen, Gräten
- Staubsaugerbeutel
- Katzenstreu
- Wegwerfwindeln
- Hygieneartikel, Hygienepapier
- Hundekot
- Zigarettenreste, Zigarettenasche
- Asche von Koks und Kohle (kalt)
- Papiertaschentücher

Schonen wir die Umwelt – kein Plastik in die Biotonne

Pro Bürgerin & Bürger werden im Bezirk Neunkirchen jedes Jahr durchschnittlich rund 100 Kilogramm Biomüll gesammelt. Alles was Sie zu Hause in die Biotonne werfen, landet in weiterer Folge auf unseren Äckern und in unseren Gärten. Daran sollten wir denken, wenn wir wissentlich falsche Stoffe in die Biotonne werfen.

Der Biomüll aus der Biotonne wird am Standort des Reinhalteverbandes Grüne Tonne GmbH zu Qualitätskompost verarbeitet. Der Kompost dient wiederum regionalen Biolandwirten, Imkern und verschiedenen Hobbygärtnern als Nährstoffquelle und Bodenaufbereiter. Unser Qualitätskompost liefert all die wertvollen Eigenschaften, die unser beanspruchter Boden braucht.

Frei nach dem Motto „Kein Licht ohne Schatten“, sind es jedoch falsche Abfälle in der Biotonne, welche große Probleme verursachen. Vor allem Kunststoffe führen bei der Kompostierung zu enormen Schwierigkeiten. Wir ersuchen Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger daher dringend, nur die dafür vorgesehenen Abfälle in die Biotonne zu werfen.

Um ungewünschte Abfälle, wie Sie auf dem Bild ersichtlich sind, in weiterer Folge nicht im Kompost zu haben, muss der Biomüll aufwendig gesiebt werden. Vor allem Plastiksäcke haben jedoch die Eigenschaft, bei der Verarbeitung zu immer kleineren Partikeln zu zerfallen – was schlussendlich als Mikroplastik bezeichnet wird. Dieses Mikroplastik verbleibt über 100 Jahre in der Umwelt und führt zu nicht abschätzbaren negativen Auswirkungen auf Mensch und Natur.

Helfen Sie mit und bewahren wir unsere Umwelt, sodass auch zukünftige Generationen gesunde Böden und eine intakte Natur vorfinden.

4 Fakten über Biomüll

- 1) Pro Bürger & Bürgerin werden im Bezirk Neunkirchen jedes Jahr durchschnittlich rund 100 kg Biomüll gesammelt.
- 2) In Summe werden daraus in Breitenau am Steinfeld jährlich rund 3000 Tonnen Qualitätskompost hergestellt.
- 3) Die Kompostierung ist die natürlichste Form der Abfallverwertung – so können die Nährstoffe, die dem Boden einst entzogen wurden, dem Boden wieder zurückgegeben werden.
- 4) Durch Kompostierung werden im Bezirk Neunkirchen rund 3200 Tonnen CO₂-eq eingespart, welche durch Verbrennung von Restmüll entstehen würden.

